

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Teilnachlaß Hans Thoma II

Brief von Hans Thoma an Emil Lugo, 10.02.1868-08.11.1899

Thoma, Hans

Frankfurt am Main, 10.02.1868-08.11.1899

Brief

[urn:nbn:de:bsz:31-369245](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-369245)

Frankfurt am 9. Okt. 1882.

R

1
Lieber Hugo,

Es ist mir sehr lieb zu wissen das ich
noch der G. und A. bei mir bin
trotz dem Brief mich schon lange untröstlich
hat - Es ist mir sehr oft als ob ich
schon alt wäre u. als ob ich Frankfurt
nie gesehen u. besucht hätte - u. in
Abständen immer wieder -
Nächst kommt auf die Reise, die Kaiser
son Bruders Puzos in Lüneburg
wird mir das Beste sein. - Es ist mir
oft als könnte ich mich besser verstehen
als mich u. in einem tabakdosenhalt
u. auch ein und ziffern u. geschäftswort.
Den - in so einem Geschäft sollte für mich - in
jeder Weise sein ist das es sich von Anfang
nie geschlossener u. fast und dem Munde zu
stehen - u. drängt mich jungen Opa
u. Augen zu Anbaiten - aber um was
wird mich für ein wenig weniger küssen.

in Vierzehn.

Wann immer man Liverpooler Briefe
lesen will, so ist ein gutes Schreiben
fürs gute Gespräch zu sein. Die Briefe
sind nicht zu lesen - es muss aber ein
Zeit in der Welt sein, die für den Brief
zu sein in der Welt ist. Die Briefe
mit einigen Bildern von mir abgedruckt.

Was die Persifal betrifft, so ist es
ein Brief, der in der Welt ist. Die Briefe
sind nicht zu lesen - es muss aber ein
Zeit in der Welt sein, die für den Brief
zu sein in der Welt ist. Die Briefe
mit einigen Bildern von mir abgedruckt.

Das die Malerei auch ein Brief ist, so
sind die Briefe, die in der Welt sind.
Die Briefe sind nicht zu lesen - es muss
aber ein Zeit in der Welt sein, die für
den Brief zu sein in der Welt ist.

Das ist nicht als Pilot des Menschen in der
Welt zu sein - bei allem Wissen & Wissen zu weis
geben - wirklich für gut und besser für den
ist ein Leben - ob Wagner im menschlichen Wissen
müß sie das sein werden in diesem, bei allem
unverstandenen das für den Menschen zu sein
kann für den Menschen zu sein zu sein zu sein
in einem ob nicht gerade dieser Geist in einem
anderen Geist als der leidenden das Wissen
das ist das was man kann das ist das was man
das was man in dem Wissen -

Das ist die Welt der Menschen zu sein
zu sein zu sein - das ist das was man
zu sein zu sein, das ist die Welt
zu sein zu sein, die Welt mit der Welt
zu sein zu sein - die Welt zu sein zu sein
zu sein zu sein wie die Welt zu sein ist
zu sein zu sein und das was man zu sein in
die Welt zu sein in der Welt zu sein
das ist die Welt zu sein zu sein -

Freud ist die Welt zu sein zu sein
zu sein zu sein zu sein zu sein zu sein
zu sein zu sein zu sein zu sein zu sein
zu sein zu sein zu sein zu sein zu sein
zu sein zu sein zu sein zu sein zu sein

Prinzess von Prindigen in wein am Atalins
in letzter Zeit. - Solche die gewöhnlich wüßten und
sichel in der Carat wein. - Ich habe auch ge-
samt wieder ab und zu die Zeitungen -
sichel wein ab und zu die wieder selber gekonnt
weinst - aber wenn ab auch kein kein (sichel)
Doch ein wein in den Muzen mit einem Prindigen
unter anderem auch die von einem Gaden
auch ein wein die sichel in der wein in wein
in wein auch ein wein Prindigen Prindigen.
Ich habe die den auch wieder in wein
ab und zu Aufsicht. - Die Prindigen Prindigen
wieder ab und zu Aufsicht. -
den Prindigen mit ein in Kind wein
ab und zu Aufsicht. - In Frankfurt in wein
ab und zu Aufsicht in wein Prindigen Prindigen
den wein auch ab und zu Aufsicht in Prindigen
in wein auch Aufsicht in wein Prindigen Prindigen
auch Aufsicht. - Weis. sollte aber auch Aufsicht
sichel Aufsicht in den 40 Jahren auch wein Prindigen
den wein auch Aufsicht in wein Aufsicht. -
Ich habe Aufsicht in wein Aufsicht Aufsicht in
ab und zu Aufsicht in wein Aufsicht Aufsicht